



Liebe Leserinnen und Leser,

wir sind wieder komplett! Auf der Mitgliederversammlung in Fulda wurden Uwe Willuhn als stellvertretender Vorsitzender und PD Dr. Thomas Rosenbach als Beisitzer gewählt. Ich gratuliere sehr herzlich und freue mich auf die Zusammenarbeit.

Mehr zu den beiden und ihren Kompetenzen für dieses Amt sowie einen ausführlichen Bericht über die Mitgliederversammlung finden Sie leider noch nicht in dieser Ausgabe des PSO Magazins, sondern erst in der nächsten. Der Abschluss des Produktionsprozesses von diesem Heft überschneidet sich mit der Versammlung in Fulda. So blieb keine Zeit mehr, noch einen längeren Text zu verfassen.

Ganz allgemein kann ich aber sagen, dass mir die freundliche und konstruktive Stimmung während der Mitgliederversammlung sehr gut gefallen hat. Es ist schön zu sehen, dass viele Mitglieder engagiert über die Zukunft des Vereins nachdenken und an den verschiedensten Stellen mitarbeiten wollen. Eine gute Möglichkeit zum Austausch unter ehrenamtlich Engagierten im Verein ist auch der „Digitale Schnack“, den die Hamburger Geschäftsstelle während der Corona-Monate eingerichtet hat. Informationen und Ideen gehen dort zwischen Vorstand, regional Aktiven und Geschäftsstelle hin und her. Beim letzten Treffen sind zwei wertvolle Hinweise zu den Themen „Mitgliederausweis“ und „Kontakte zu den Reha-Einrichtungen“ diskutiert worden.

Wenn auch Sie Interesse haben, sich ehrenamtlich im DPB zu engagieren, melden Sie sich gern in der Geschäftsstelle. Jana Bockelmann und Rieke Weyh geben Ihnen gern Auskunft, in welcher Form das zurzeit möglich ist. Aber auch hier suchen wir als Vorstand nach Lösungen, um Ihre unterschiedlichen Kompetenzen noch besser zum Wohle des Vereins nutzen zu können.

Ganz vorn auf unserer Agenda wird in der nächsten Zeit die Mitgliedergewinnung stehen. Viele Menschen mit Psoriasis fragen lieber Dr. Google als uns, und durch die modernen Biologika haben viele das Gefühl, sie seien ihre Erkrankung los. Dass das nicht so ist, merken sie dann später.

Wir stellen immer wieder fest, dass sehr viele Betroffene den DPB und seine Möglichkeiten gar nicht kennen. Und wir stellen auch fest, dass viele Dermatologinnen und Dermatologen den DPB nicht kennen und ihn deshalb nicht weiterempfehlen können.

Aber Sie kennen den DPB und wissen, wie gut Ihnen der Austausch mit anderen Betroffenen, der kurze Weg bei medizinischen Fragen in die Hamburger Geschäftsstelle, die Informationsmaterialien, die Fortbildungen und Workshops, die Rechtsberatung tun und getan haben. Erzählen Sie es weiter!

Ohne starken Rückhalt durch viele Mitglieder haben wir als Vorstand und hat der Geschäftsführer nur eine schwache Stimme auf politischer Ebene. Dieses PSO Magazin erscheint nach der Bundestagswahl. Beim Schreiben dieses Editorials wusste ich nicht, wie sie ausgehen wird. Ich wusste nur, dass es spannend werden wird. Aber seien Sie versichert, dass wir als DPB auch zur neuen Bundesregierung den Kontakt suchen, auf die Belange der Menschen mit Psoriasis aufmerksam machen und uns in die gesundheitspolitische Diskussion einmischen werden.

Viele Grüße

Ihr

Manfred Greis
Vorstandsmitglied

